



Bevor sich Schulfestbesucher am Sonntag unter den Bäumen in der Schützi niederlassen, lässt sich an Mühle- und Kirchgasse Stadtfestluft schnuppern.

BKO/ARCHIV

Olten Wahlunterlagen fürs Parlament werden bis 8. April versendet

VON FABIAN MUSTER

Manche Oltner Stimmbürger fragen sich derzeit, warum die Stadt ihnen noch nicht das Wahlmaterial zugesendet hat. Laut dem Gesetz über die politischen Rechte muss das Wahlmaterial bis spätestens zum viertletzten Samstag vor dem Wahlsonntag am 23. April beim Bürger eingetroffen sein. Das wäre letzten Samstag gewesen. Nun gibt es aber für zweite Wahlgänge verkürzte Fristen, dies lässt das Gesetz explizit zu. Die Staatskanzlei hat für den zweiten Regierungsratswahltag eine um eine Woche verkürzte Frist festgelegt. So müssen die Unterlagen bis diesen Samstag, 8. April, versendet werden. Die Oltner Staatskanzlei hat diese verkürzte Frist ebenfalls für den zweiten Wahlgang der Oltner Stadtratswahlen übernommen.

Für die Oltner Parlamentswahlen gälte der Ausnahmepassus für die verkürzten Fristen eigentlich nicht, weil es sich um keinen zweiten Wahlgang handelt. Da es jeweils nur einen Stimmschreiberschein pro Wahlgang gibt, müssen alle Unterlagen zu einem Wahlgang gemeinsam verschickt werden. «Die Staatskanzlei erachtet diese verkürzte Frist im konkreten Spezialfall für die Parlamentswahlen als tolerierbar, weil niemand beim Ausüben seines Wahlrechts stark eingeschränkt wird», sagt die stellvertretende Staatsschreiberin Pascale von Roll auf Anfrage. Beschwerden ans Verwaltungsgericht seien zwar immer möglich, doch dieses kann laut dem Gesetz die Beschwerde «ohne nähere Prüfung» abweisen, wenn «die gerügten Unregelmässigkeiten weder nach ihrer Art noch nach ihrem Umfang dazu geeignet waren, das Hauptresultat der Wahl oder Abstimmung wesentlich zu beeinflussen». Die Hürden also, dass eine solche Beschwerde mit Erfolg gekrönt wäre, sind hoch.

Nach 16-jährigem Unterbruch gibts wieder ein Stadtfest

Olten Wenn die Kirch- zur Boxengasse wird, kürt die Stadt auch den Bürostuhlchampion

VON URS HUBER

So viel steht fest: Der diesjährige Schulfestsonntag vom 2. Juli steht nicht alleine da: Er kennt einen Vorlauf. Freitag, 30. Juni, und Samstag, 1. Juli, stehen dem Traditionsanlass als Götti zur Seite; nach 2001, als Olten seinen 800. Geburtstag feierte, wieder unter dem Etikett Stadtfest (siehe gestrige Ausgabe). Was dies genau heisst, das weiss Lee Aspinall, Vater des hiesigen Bürostuhlrennens. Nachdem 2007 das letzte seiner Art auf der Mühlegasse über die Bühne gegangen war, wollten Aspinall und Compagnon Jann Bernhard die Sache nach zehn Jahren wiederbeleben und die rasenden Bürostühle im August über den Asphalt brettern sehen (wir berichteten). Bürostuhl-Weltmeisterschaften sollte sich die Chose nennen. Weil aber im Zuge des heurigen Schulfestes die ganze Festinfrastruktur bereitgestellt wird, lag der Schluss nahe, die beiden Veranstaltungen zu verbinden: Freitag und Samstag wurden kurzerhand zum Stadtfest, Sonntag bleibt Schulfest. Ob diese Symbiose eine Zukunft hat,

kann Ueli Kleiner, Direktionsleiter Bildung und Sport, allerdings nicht sagen. «Darüber ist noch nicht entschieden», sagt er. Denkbar aber wärs durchaus. Der Schulfestsonntag präsentiert sich allerdings im traditionellen Rahmen. «Es hat sich gezeigt, dass die Festgäste sehr mit der gebrachten Art des Anlasses verbunden sind», sagt Kleiner auf mögliche Veränderungen angesprochen.

City Lounge am Freitag

Neues geschieht dagegen in dessen Umfeld: Der Freitag, erster Tag des Stadtfestes, macht die Kirchgasse zur Boxengasse, wo das Rennfieber grassiert. Was so viel heisst wie: Die Kirchgasse wird zur City-Lounge, wie Aspinall verrät. Bars und Food-Stände machen Oltens Flanier- zur «Festmeile». «Wir hoffen doch alle, dass möglichst viele mitmachen», sagt Aspinall mit Hinweis darauf, dass sich potenzielle Bar- oder Festzeltbetreiber melden mögen.

Tags darauf folgt auf der Mühlegasse die Bürostuhlweltmeisterschaft BSX, wie sie sich nennt. Es werden bei den Rennläufen

«Wir erwarten gegen 100 Teilnehmende am Bürostuhlrennen.»

Lee Aspinall

in der Standard- und Kamikaze-Klasse keine Zeiten gestoppt. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird mittels Ausscheidungsrennen erkoren. «Wir erwarten gegen 100 Teilnehmende am Bürostuhlrennen», so Aspinall. Und damit die Weltmeisterschaft zur Weltmeisterschaft wird, haben die Piloten die Wahl: Sie können sich die Nation aussuchen, für die sie starten wollen.

Zuvor aber finden am Samstagmorgen die Kinderrennen auf der Kirchgasse statt; immer zwei Schüler einer Klasse können quasi um die Bürostuhlmeisterschaft «light» rennen. «Einer sitzt, einer schiebt», erklärt Aspinall die einfache Regel. Und nach der Hälfte der Strecke, wohl nach den ersten rund 25 Metern, werden die Rollen getauscht.

Hat sich dann das Rennfieber wieder gelegt und sind die Siegesfeiern in vollem Gang, dann kommts abends zur Battle of The Bands auf der Bühne Kirchgasse. Gesucht dafür werden Coverbands der Sparten Rockabilly und Schlager.

Anmeldung: www.buerostuhlrennen.ch

NACHRICHTEN

KAPPEL

Arzu von Arb will für Zukunft Kappel in den Rat

Der Verein Zukunft Kappel hat an der Nominationsversammlung Arzu von Arb als Kandidatin für die Gemeinderatswahlen vom 21. Mai nominiert. Zukunft Kappel präsentiert mit Arzu von Arb eine Kandidatin mit einem beachtlichen Leistungsausweis. In verschiedenen Funktionen hat sie in Kappel buchstäblich schon einiges bewegt. Sei es als OK-Präsidentin der Dorfchilbi, als Bindeglied zwischen Gemeinde und Vereinen oder als Präsidentin der Kultur- und Sozialkommission und Organisatorin zahlreicher Anlässe wie Kappel Art, Schweiz bewegt oder die Schaffung der Kappel News. In allen Funktionen hat von Arb tolle Arbeit für Kappel geleistet. (MGT)



HÄGENDORF

SVP Ortsektion tritt mit Zweierliste an



Zu den Gemeinderatswahlen vom 21. Mai wird die SVP Hägendorf mit zwei in der kommunalen Politik erfahrenen Männern antreten: Helmut Nadig (1956, Architekt) und Michel Guldimann (1971, Zimmermann). Die beiden Kandidaturen wurden mit herzlichem Applaus gutgeheissen. (MGT)

Erst Sorgen - dann kam die Anmeldeflut

Olten 18 Kunstschaaffende aus verschiedenen Ecken der Schweiz zeigen an der dritten Ausgabe der Jungen Kunst Olten in der Schützi ihre Kunstwerke.

Zweimal war die JKON Junge Kunst Olten ein Erfolg. Bei der Planung der dritten Ausgabe vom 6. bis 9. April geriet das zwölfköpfige ehrenamtliche Organisationsteam trotzdem ins Schwitzen. Zwei Tage vor Anmeldeschluss hatte erst ein Dutzend Bewerbungen den Weg in die Mailbox der Veranstalterin gefunden. «Wir sorgten uns, ob es überhaupt eine JKON 2017 geben wird», gesteht Anja Egger, die den Verein JKON präsidiert.

Doch am letzten Tag der Einreichfrist kam die Mailflut. «Rückblickend hat es sich gelohnt, zu zittern und zu warten auf die Kunstschaaffenden, die dieses Jahr ihre Portfolios buchstäblich auf den letzten

JUNGE KUNST OLTEN

Das Programm

Donnerstag, 6. April, 18.30 bis 22 Uhr; Vernissage ab 19 Uhr.

Freitag, 7. April, 16 bis 23 Uhr; Werkgespräche mit Kunstschaaffenden ab 20 Uhr.

Samstag, 8. April, 14 bis 23 Uhr; Werkgespräche mit Kunstschaaffenden ab 16 Uhr, Satirische Führung mit dem Zuckihund um 20 Uhr.

Sonntag, 9. April, 11 bis 14 Uhr; Brunch ab 11 Uhr, Finissage mit Förderpreisverleihung um 13.30 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

Drücker zusammenstellten», findet Anja Egger. Sie spricht von einer spannenden Auswahl an junger Kunst. Von den 50 Bewerbungen konnten 18 berücksichtigt werden. Zehn Frauen und acht Männer ergatterten sich einen Ausstellungsplatz. Ihre Werke aus den Stilrichtungen Fotografie, Installation, Videokunst, Skulpturgestaltung, Malerei, Illustration, Bildhauerei sind vom 6. bis 9. April im Kulturzentrum Schützi in Olten zu sehen.

Erstmals begleiten Kuratorinnen die JKON: Andrina Keller und Shannon Zwicker. Ihr Ziel ist, den Besuchenden einen optimalen Zugang zu den Werken zu verschaffen. Drei Förderpreise werden verliehen: ein Bargeldpreis der Hans- und Beatrice Maurer-Billeter-Stiftung, ein Ausstellungsplatz im Kunstmuseum Olten und ein Zeitfenster im Kleinsten-Kunstraum-Olten am Oltner Bahnhof. (MGT/OTR)

www.jkon.ch www.facebook.com/jungekunstolten



Tony Weiss, Bern.

ZVG